



Cyryll und Method

# Vereinfachte Umwelterklärung 2012

der röm. kath. Pfarrgemeinde  
Cyryll und Method  
1210 Wien



Die Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystem  
wurde unterstützt vom:



[lebensministerium.at](http://lebensministerium.at)



## **Inhaltsverzeichnis:**

0. Vorwort .....	Seite 3
1. Die Pfarre Cyrill und Method .....	Seite 4
2. Der Weg der Pfarre zur EMAS-Zertifizierung .....	Seite 5-6
3. Bestandsanalyse und Umweltkennzahlen .....	Seite 7-9
4. Umweltmanagementsystem .....	Seite 10
5. Umwelleitlinien .....	Seite 11-12
6. Umweltprogramm .....	Seite 12-15
7. Gültigkeitserklärung .....	Seite 16
8. Dank .....	Seite 17

### Impressum:

Herausgegeben von der röm. kath. Pfarrgemeinde Cyrill und Method  
Theumermarkt 2, 1210 Wien; Tel: 01 / 290 55 99; pfarre.cyrillundmethod@utanet.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Umweltmanagementbeauftragter Michael Rautek  
Version 4 © November 2012  
Fotonachweis: Archiv der Pfarre



## Vorwort

Die Pfarre Cyrill und Method ist eine junge Gemeinde; jung in mehrfacher Weise: Einerseits gibt es die Gemeinde erst seit rund 17 Jahren und andererseits sind wir in dem Neubaugebiet am Stadtrand in der glücklichen Lage, dass viele Familien mit Kindern das Pfarrleben und den Gottesdienst bereichern!

Ein Schwerpunkt unseres Tuns und Wirkens liegt sicher in der Kinder- und Jugendpastoral. Um ein Beispiel zu nennen: In der Erstkommunionsvorbereitung für die über 100 Erstkommunikationskinder arbeiten neben der Pastoralassistentin auch noch sehr viele ehrenamtliche HelferInnen mit oder in der Firmvorbereitung steht hinter dem Pastoralassistenten ein Team von rund 15 Personen. So gelingt es auch, dass ALLE, die Gott suchen und finden wollen, Platz bei uns bekommen.

Gerade diese vielen jungen Menschen sind es, die uns immer wieder daran erinnern, dass es nicht egal ist, wie wir handeln. Die heutigen Kinder und Jugendlichen werden die Konsequenzen tragen müssen, wenn wir mit unserer Erde nicht sorgsam umgehen, egal ob aus Unwissenheit, aus Gedankenlosigkeit oder aus Bequemlichkeit! Der ehemalige Pfarrer Harald Mally hat es in einer Predigt einmal so ausgedrückt: *„So wie wir unsere Großväter gefragt haben: Warum seid ihr am Heldenplatz gewesen?“, so werden uns unsere Enkelkinder fragen: „Warum habt ihr das zugelassen, dass diese Erde kaputt gemacht worden ist?“*

„Wir Christen haben von der Bibel her einen ganz klaren Auftrag die Schöpfung zu bewahren! Unser Engagement für die Kinder und Jugend in der Pfarre ist sehr wichtig. Aber gerade wenn uns die Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen, ist unser Engagement für unsere Erde dringend notwendig!“, meinte der ehemalige Pastoralassistent Markus Gerhartinger und begann in der Pfarre Umweltleitlinien nach EMAS umzusetzen. Und so wurden wir im April 2010 erste EMAS zertifizierte Pfarrgemeinde Österreichs.

Es macht großen Spaß in diesem Bereich zu arbeiten und zu denken, und ich danke für das Vertrauen und die Offenheit und das Interesse, das seitens des Pfarrteams unter der Leitung von Pfarrer Georg Flamm und dem Pfarrgemeinderat entgegengebracht wird.

Ohne ein tolles und motiviertes Umweltteam wäre und ist vieles nicht möglich.

Vielen Dank für den großen ehrenamtlichen Einsatz. Derzeit trifft sich das Umweltteam vier bis sechs Mal im Jahr. Wir verstehen uns als beratende Gruppe in Sachen Umwelt und Schöpfungsverantwortung. Im April 2012 wurde das Umweltmanagement der Pfarre von Michael Rautek übernommen. Einige Mitglieder des ehemaligen Umweltteams arbeiten weiterhin mit, auch um Wissenstransfer zu gewährleisten.

Herzlichen Danke für die ehrenamtliche Arbeit hier in Cyrill und Method!

Michael Rautek  
Umweltmanagementbeauftragter

## 1. Die Pfarre Cyrill und Method

Im Leitbild der Pfarre geht es um folgende 4 Begriffspaare:

Offenheit & Weite - Dialog & Vielfalt - Kinder, Jugend & Lebendigkeit - Spiritualität & Tiefgang

Diese vier Linien können und sollen unsere Gemeinde charakterisieren. Für den messianischen Traum in unserer Welt Raum zu schaffen, das ist der Sinn dieser Kirche. Für die Gläubigen, wie für die Suchenden und Hilfsbedürftigen öffnen wir die Türen unserer Kirche. Pfarrer Georg Flamm hofft, dass das Netz von Menschen, die aus dem Glauben heraus die Kraft haben anderen zu helfen und sie mitzutragen, weiter wächst.



Unsere Pfarre will in der Großstadt Wien eine Oase des Gebets sein, Heimat geben und neue Wege gehen! Hier kann man eine lange Liste von Initiativen anfügen, die unsere Gemeinde bis heute prägen: das offene Pfarrhaus, der Zwergentreff für Mütter und Kleinkinder, einen wöchentlichen Plaudertreff für Mütter und Väter, Kinderchor, Pfadfinder, MinistrantInnen, die innovative

Erstkommunionvorbereitung mit jährlich über 100 Kindern, die Firmbegleitung, die offene Jugendarbeit, die Jugendband und Musikgruppen für Erwachsene, der Familiengottesdienst, Gastfreundschaft für die evangelische Gemeinde und vieles mehr. Das Angebot hat sich durch ehrenamtliche Mitarbeit vervielfacht.

Der Pfarre Cyrill&Method ist die tätige Nächstenliebe – die Caritasarbeit sehr wichtig. Einige Beispiele:

- Strafersatzleistung für Jugendliche/Jugendgerichtshilfe
- Betreuung von Bedürftigen. Besuchsdienst, Krankenbesuche: Für die Mitmenschen da sein, zuhören, Hilfe anbieten, mit Leuten sprechen

In Cyrill&Method darf Spiritualität nicht fehlen Die umfassende Lebensgestaltung und Lebensordnung aus der Haltung des Glaubens steht dabei im Blickfang. Dabei geht es auch um die Bewahrung der Schöpfung. Die Sorge um die Erhaltung der natürlichen Lebensräume, der Schutz der Artenvielfalt und der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen der Erde gehören zum Grundauftrag aller Christen. Wir wollen als Pfarrgemeinde nicht nur von anderen einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Schöpfung fordern sondern selber Zeichen setzen und uns glaubwürdig für eine „bessere“ Welt einsetzen.

### 5400 Katholiken

Die Pfarre Cyrill und Method in Neustammersdorf am Stadtrand von Wien wurde 1995 gegründet und hat derzeit 5.400 Katholiken. Die Alterspyramide ist für Wien untypisch; die stärksten Jahrgänge sind Kinder zwischen 9 und 15 Jahren und Erwachsene zwischen 36 und 45 Jahren.

## 2. Der Weg der Pfarrgemeinde Cyrill und Method

### zur EMAS Zertifizierung (Gedanken von Pass. Markus Gerhartinger, ehem. UMB)

Die Pastoraltagung im Jahr 2007 in Salzburg zum Thema „Unseren Händen anvertraut - Schöpfungsverantwortung als pastorale Aufgabe“ und der „Grundkurs Nachhaltigkeit“ für kirchliche Mitarbeiter bestärkten Pastoralassistent Markus Gerhartinger sehr sich für unsere Schöpfung einzusetzen. So wurde in Absprache mit dem damaligen Pfarrer und Vorsteher der Gemeinde Harald Mally im **Juni 2008 das Umweltteam der Pfarre gegründet**. Sofort fanden sich die ersten Gleichgesinnten und ein Logo wurde entwickelt!



Einige Mitglieder des Umweltteams bei der Vorbereitung des Startfestes

Rasch war man sich auch einig, dass man in der Pfarre einiges bewirken möchte und da kam das Angebot für Pfarren den EMAS-Prozess mitzumachen gerade recht! Nach Gesprächen mit Pfarrer, Pfarrteam und Pfarrgemeinderat wurde im **Herbst 2008 der Beschluss zur Teilnahme am EMAS Prozess gefällt**. Gleich darauf machte sich das hoch motivierte Umweltteam ans Werk und begann mit dem Ausfüllen der Checklisten. Nach einer ersten Information über das Umweltteam und den EMAS Prozess in einem sonntäglichen Gemeindegottesdienst im

Advent 08 (inkl. Folder), fand am **22.2.2009 die offizielle Startveranstaltung zum EMAS Prozess** statt. Danach informierten wir die Pfarrgemeinde regelmäßig über den Prozess und andere interessante Entwicklungen betreffend den Bereich Umwelt und Bewahrung der Schöpfung (z.B. die Enzyklika des Papstes „Caritas in veritate“). Unsere **Öffentlichkeitsarbeit** umfasst die „Ansprechpartnerwand“ der Pfarre, den Gang zum



Das Umweltteam im Gespräch beim Startfest mit interessierten Gemeindemitgliedern

Pfarrsaal mit den Informationen des Umweltteams und des EMAS Prozesses und das Pfarrblatt. Auch auf der Homepage der Pfarre ([www.pfarre-cyrrill-method.at](http://www.pfarre-cyrrill-method.at)) gibt es seit Beginn eine eigene ständig aktualisierte Seite des Umweltteams.



Ansprechpartnerwand in der Pfarre

Im **September 2009** präsentierten wir dem **Pfarrgemeinderat** schließlich unsere **Ergebnisse** mittels Power-Point. **Einige** von uns für das Umweltprogramm angedachte **Maßnahmen** wurden vom Leitungsteam der Pfarre erfreulicherweise **sofort beauftragt**. So sind die neuen (stromsparenden) Lampen für unser Zwergentreff bereits montiert und die Bewegungsmelder für das Licht in den WC Anlagen bestellt!



Wer dreht das Licht am WC ab?



Situation im Zwergentreff (bis Jänner 2010):  
8 Deckenscheinwerfer zu je 200 Watt => 1600 Watt

Situation ab Februar 10:  
zwei getrennte Stromkreise die je 3x 2 Leuchtstoffröhren schalten. Das macht zusammen rund 330 Watt, das ist eine Reduktion des Stromverbrauchs um rund 80(!) Prozent!



In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 18. November 2009 wurden schließlich die **Umweltleitlinien** (siehe Punkt 4) einstimmig genehmigt und in der Sitzung vom 19. Jänner 2010 ist das **Umweltprogramm** (siehe Punkt 5) beschlossen worden!

Das Umweltteam umfasst 8 Mitglieder (Monika und Markus Gerhartinger, Katharina Hofmann, Christine Marschütz, Laszlo Sas, Michael Sürth, Maria Traub und Harald Zimmerle)

**An dieser Stelle bedankt sich Michael Rautek, neuer UMB (seit April 2012) für die wertvolle Arbeit und die viele Unterstützung durch die ehemaligen Umweltteammitglieder und die anhaltende tatkräftige Unterstützung von Markus Gerhartinger, seitens der Diözese. Mit einem neuen Umweltteam starten wir in die nächsten Jahre.**

### 3. Bestandsanalyse und Umweltkennzahlen

Unsere Umweltauswirkungen identifizieren wir im Rahmen der jährlichen Audits aufgrund von gesetzlichen Anforderungen und den eigentlichen Tätigkeiten unserer Pfarrgemeinde. Wir differenzieren zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen.

## Indirekte Umweltauswirkungen

An indirekten Umwelteinflüssen/-auswirkungen sind die Anzahl an Gottesdienstbesuchern und sonstige Nutzer (Konzerte, Ausstellung und Gottesdienste) zu nennen. Sie sind für eine bestimmte Menge an CO<sub>2</sub> Emissionen verantwortlich. Diese setzt sich vor allem durch die jeweils individuelle Anreise und der Heizungsenergie zusammen. Die Hauptumweltauswirkung bleibt die Bewusstseinsbildung bei unseren Gemeindemitgliedern.

## Direkte Umweltauswirkungen

### Wasser und Abwasser

Unsere Gemeinde wird vom *Stadtwerk Wien* mit Wasser beliefert. Die Entwässerung erfolgt über die städtische Kanalisation.

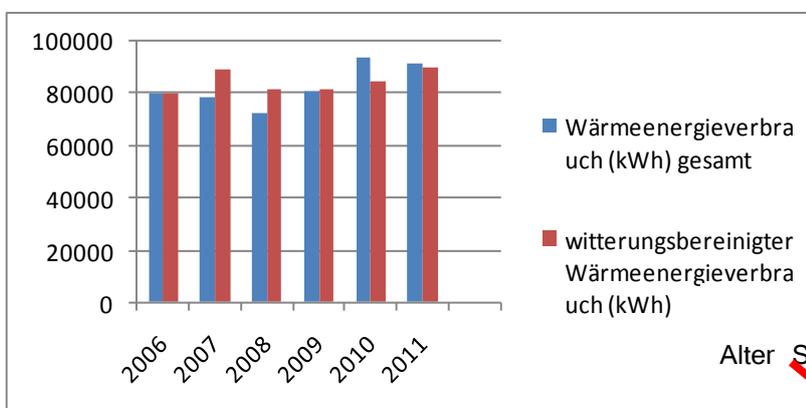
Es gibt nur eine Wasseruhr für Büro und Kirche. Der Gesamtverbrauch in der Gemeinde liegt bei 96m<sup>3</sup>/a und Mitarbeiter.



Es besteht ein öffentlicher Anschluss- und Benutzungszwang. Da es sich vorwiegend um Schmutzwasser handelt ist die Umweltbelastung als eher gering einzustufen.

### Strom und Heizung

Unsere Gemeinde sowie unsere Gebäude sind erst rund 17 Jahre alt. Einerseits haben wir viele Probleme alter Pfarrhöfe oder Kirchen daher nicht, andererseits sind die Gebäude trotzdem zu alt, um bereits ökologisch gebaut worden zu sein. Das Gebäude (Kirche und Pfarrhof in einem) hat eine beheizbare Nutzfläche von knapp 1500m<sup>2</sup>. Das Gebäude wird über Fernwärme mit Wärme versorgt, hat einige eigene Regelkreisläufe (Pfarrsaal, Kirche, restliches Gebäude) und an den Heizkörpern Thermostatventile. Die elektrische Energie erhalten wir ganz klassisch über die Wien Energie. Ein kleiner Erfolg ist uns aber auch hier schon gelungen. Die Dauerleuchtung für die Kirche wurde bereits Ende 2008 auf einen „Energiespar-scheinwerfer“ umgestellt, womit wir uns pro Einschaltstunde über 300 Watt einsparen! Unserer Meinung nach ist das ein Grund, warum wir seit 2009 weniger Strom verbraucht haben! Anbei nun die gesamte Liste unserer Kennzahlen (nächste Seite):



Alter Scheinwerfer

Neuer Scheinwerfer



## Kennzahlen Pfarre Cyrill und Method

(Summen)

Nr.	Kennzahl	Einheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Einrichtungskennzahlen</b>								
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	4,0	4,0	4,5	4,0	3,5	4
2	Flächen							
2.1	Grundstück	m <sup>2</sup>	2930	2930	2930	2930	2930	2930
2.2	davon: versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1995	1995	1995	1995	1995	1995
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1.409,99	1.409,99	1.409,99	1.409,99	1.409,99	1.409,99
<b>Umweltkennzahlen</b>								
3	<b>Wärmeenergie</b>							
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	80.120	78.920	72.823	81.215	93.831	91.764
3.2.1	davon aus regenerativen Energien	kWh	0	0	0	0	0	0
3.2.2	davon aus regenerativen Energien	%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor, s. Anh.)	kWh	80.120	89.179	81.562	82.027	84.448	89.929
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	56,82	63,25	57,85	58,18	59,89	63,78
3.5	bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	20.030	22.295	18.125	20.507	24.128	22.482
3.6	Kosten der Wärmeenergie	Euro	7.428	7.009	6.860	8.388	5.651	8.341
4	<b>Elektrische Energie</b>							
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	31.203	28.369	29.698	25.635	25.912	24.521
4.2.1	davon aus regenerativen Energien	kWh	26.117	24.965	24.257	20.938	22.794	21.578
4.2.2	davon aus regenerativen Energien	%	84%	88%	82%	82%	88%	88
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	22	20	21	18	18	17
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	7.801	7.092	6.600	6.409	7.403	6.130
4.5	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	4.539	5.705	4.712	5.661	4.543	4.096
4.6	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	---	---	---	---	---	---
5	<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	Kwh	111.323	107.289	102.521	106.850	119.743	116.285
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	27.831	26.822	22.782	26.713	34.212	29.071
5.2	Anteil regenerativer Energien gesamt	%	23%	23%	24%	20%	19%	19%
6	<b>Wasser</b>							
6.1	Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	385	420	433	342	266	257
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m <sup>3</sup> /MA	96	105	96	86	76	64
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	665	904	949	1357	624	626
6	<b>Papier</b>							
6.1	Verbrauch gesamt	A4 Blätter	74.250	71.500	78.500	82.500	53.000	48.050
6.2	Verbrauch/MA	A4 Blätter	18.563	17.875	17.444	20.625	15.143	12.013
6.2.1	Anteil Frischfaser-Papier	%	100%	100%	55%	24%	39%	29%
6.2.1.1	davon FSC-zertifiziert	%	0%	0%	38%	74%	59%	90%
6.2.2	Anteil Recycling	%	0%	0%	45%	76%	61%	52%
6.3.1.	Büropapier ("weißes" Papier)	A4 Blätter	55.000	50.000	52.500	64.500	39.500	14.000
6.3.2.	Buntes Papier	A4 Blätter	16.500	20.500	26.000	18.000	13.500	9.050



6.4	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	A4 Blatt	50	60	60	50	70	n.e.
6.5	Umschläge	Stück	2.250	1.000	0	1550	1000	n.e.
6.6	Recyclingpapier	A4 Blätter						25000
6.7	Werbedrucksachen und Publikationen	Kg	135	200	60	125	190	431,2 Liederbuch
<b>Nr.</b>	<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>7</b>	<b>Dienstreisen / pfarrliche Fahrten</b>							
7.1	Dienstreisen gesamt	Km	n.e.	n.e.	3.000	3.000	n.e.	n.e.
7.2	Dienstreisen/MA	km/MA	n.e.	n.e.	667	750	n.e.	n.e.
7.3	Schienenverkehr	Km	n.e.	n.e.	2.000	1.000	n.e.	n.e.
7.4	Straßenverkehr	Km	n.e.	n.e.	1.000	2.000	n.e.	n.e.
7.5.1.	Pfarrliche Fahrten (z.B. Lager) Bahn	Km	n.e.	n.e.	58.050	46.950	n.e.	n.e.
7.5.2.	Pfarrliche Fahrten (z.B. Lager) Bus	Km	n.e.	n.e.	4.800	44.110	n.e.	n.e.
7.5.3.	Pfarrliche Fahrten (z.B. Lager) PKW	Km	n.e.	n.e.	37.210	25.060	n.e.	n.e.
7.6	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	n.e.	n.e.	2.300	3.213	n.e.	n.e.
7.6.1	PKW-Fahrten	%	n.e.	n.e.	28%	21%	n.e.	n.e.
7.6.2	Bahn/ÖPNV	%	n.e.	n.e.	72%	79%	n.e.	n.e.
<b>9</b>	<b>Abfall</b>							
9.1	Abfall gesamt	t bzw. m <sup>3</sup>	220	230	240	240	240	257
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	1.338	1.375	1.429	1.508	1.508	1.543
9.3	Anteile							
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	%	40%	43%	42%	42%	42%	42%
9.3.2	Papier	%	45%	41%	42%	42%	42%	42%
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	---	--	---	---		
9.3.4	Biomüll	%	15%	16%	16%	16%	16%	16%
9.3.5	gefährliche Abfälle	%	---	---	---	---		
<b>10</b>	<b>Versiegelte Fläche</b> (als Indikator für Artenvielfalt)							
10.1	Versiegelte Fläche / MA	m <sup>2</sup>	499	499	443	499	570	499
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	68%	68%	68%	68%	68%	68%
<b>11</b>	<b>CO<sub>2</sub></b>							
11.1	Emission (Wärme + elektr. Energie)	T	12,08	11,76	11,86	12,62	13,70	54,74g/kWh
11.2	Emissionen Verkehr	T	n.e.	n.e.	8,92	8,51	n.e.	n.e.
	Emissionen gesamt	T	n.e.	n.e.	20,78	21,14	n.e.	n.e.
11.2	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	---	---	---	---	---	

n.e. = nicht eruierbar



## 5. Die Umwelleitlinien

Mitten in die Beratungen und Überlegungen zu den Umwelleitlinien kam die Veröffentlichung der Papstencyklika „Caritas in veritate“. Besonders das 4. Kapitel hat uns sehr gefallen und gefreut. Daher wurden zwei Aussagen an den Beginn der Umwelleitlinien gestellt.



### Umwelleitlinien der Pfarre Cyrill und Method

(48) "Die Natur ist Ausdruck eines Plans der Liebe und der Wahrheit. Sie geht uns voraus und wird uns von Gott als Lebensraum geschenkt. Sie spricht zu uns vom Schöpfer (vgl. Röm. 1,20) und von seiner Liebe zu den Menschen. Sie ist dazu bestimmt, am Ende der Zeiten in Christus „vereint zu werden“ (vgl. Eph 1,9-10; Kol 1,19-20)."

(50) "Wir müssen jedoch auf die sehr ernste Verpflichtung hinweisen, die Erde den neuen Generationen in einem Zustand zu übergeben, so dass auch sie würdig auf ihr Leben und sie weiter kultivieren können."

Enzyklika „CARITAS IN VERITATE“ von Papst BENEDIKT XVI. vom 29. Juni 2009

Wir führen ein **Umweltmanagementsystem** in der Pfarre ein, um in Hinblick auf die unten angeführten Punkte dem biblischen Schöpfungsgedanken näher zu kommen.

Wir bevorzugen einen **regionalen, saisonalen und biologischen Einkauf** von Produkten aus dem fairen Handel.

Wir **vermeiden und trennen den Müll** (nach den vorhandenen Rechtsvorschriften) und sorgen dafür, dass die Grundregeln der Mülltrennung sichtbar ausgehängt werden und entsprechende Behälter aufgestellt sind.

Um Umweltressourcen und die Finanzen der Pfarre langfristig zu schonen, gehen wir **sparsam mit Energie und Wasser** um und bemühen uns um weitere Optimierung.

Unsere Fahrten als Pfarre (Pfarrlager, Ausflüge, ...) finden überwiegend **mit öffentlichen Verkehrsmitteln** statt. Wir wollen Anreize schaffen, um unsere Pfarrmitglieder zur umweltfreundlichen Anreise zu Gottesdiensten und Veranstaltungen zu motivieren. (z.B. Fahrradständer erweitern)

Wir **geben den Umweltgedanken an Erwachsene und Kinder weiter** um zu einem bewussten Umgang mit unserer Schöpfung anzuregen.



Wir verpflichten uns zu **weiteren Umwelleistungen** unter Berücksichtigung der vorhandenen Rechtsvorschriften.

Wir wollen Angebote für die Pfarrgemeinde initiieren, die den persönlichen Lebensstil betreffen, mit dem Ziel, das Bewusstsein zu stärken und **das ganze Leben bewusst auf die Schöpfung auszurichten** und damit der Umwelt z.B. durch unser Konsumverhalten weniger zu schaden.

Am 18. November 2009 wurden die Umwelleitlinien im Pfarrgemeinderat erstmals besprochen und einstimmig genehmigt!

Am 18. September 2012 wurden die Umwelleitlinien im (neuen) Pfarrgemeinderat vorgestellt, besprochen und einstimmig genehmigt!

## 5. Umweltprogramm

Umweltprogramm der Pfarre Cyrill und Method 2010 – 2013

	Maßnahme	Termin	Verantwortlich	Erledigt/geändert
--	----------	--------	----------------	-------------------

<b>Ziel: Effiziente Nutzung von elektrischen Geräten und damit Einsparung von 5% der elektrischen Energie (auf Basis 2009)</b>				
1.1	Geräte checken und dokumentieren (Alter/Energieverbrauch)	April 2011	Laszlo Sas	Erledigt 2011
1.2	Bei ineffizienten Geräten: Fachgerechte Entsorgung sowie gegebenenfalls Neuanschaffung	Jederzeit	Laszlo Sas, Pfarrer Georg, Heinz Hödl	Info ist erfolgt
1.3	Bei Neuanschaffungen nur energiesparende Geräte kaufen	Ab sofort	Pfarrer Georg, PGR, Pfarrteam	Neuer Eiskasten in Küche UG: Effiz. A++; Juli 2012
1.4	Trennschalter kaufen und montieren	Herbst 2010	Markus Gerhartinger	Alle Schalter montiert Erledigt 2011
1.5	Informationen über Kühlschränke (Wirkungsgrad, Energieeffizienz, ...) einholen und mit dem Status Quo vergleichen	Mitte 2010	Laszlo Sas Umweltteam	Erledigt 2011
1.6	Bericht darüber an das Pfarrteam und „Festlteam“	Ende 2010	Umweltteam, UMB	Laufend; 2011 und 2012
1.7	Ev. Anschaffung beschließen	Anfang 2011	Umweltteam, Pfarrer Georg, Heinz Hödl	Erledigt 2011
1.8	Anschaffen der Geräte	Anfang 2011	Laszlo Sas	Erledigt 2011
1.9	Gebrauchsanweisungen verfassen und aufhängen, Teams darüber	Anfang 2011	Umweltteam	Erledigt 2011

	informieren			
<b>Ziel: Verringerung der Heizkosten um 5% (auf Basis 2009)</b>				
<b>A: Durch bessere Dämmung</b>				
2.1	Durch Fachmann kritische Stellen begutachten lassen	Ende 2010	Laszlo Sas	Wärmebildkamera; 19.2.2012; erledigt
2.2.	Notwendige Stellen isolieren	Sommer 2011	Umweltteam, Pfarrer Georg, Heinz Hödl	Nicht notwendig; Bericht PGR Herbst 11 Nur Dichtung Türen UG, erledigt
<b>B: Durch Optimierung der Temperatur in der Kirche</b>				
2.3	Führen eines Temperaturbuches	Jeden Winter	Harald Zimmerle	Zuständigkeit ab Winter 2011: Laszlo Sas
2.4	Klärung der idealen Temperaturkurve bei der Fußbodenheizung in der Kirche durch einen Experten	Frühjahr 2010	Umweltteam	Erledigt; Frühjahr 11 Keine weiteren Maßnahmen notwendig
2.5	Festlegen der geeigneten Temperatur in der Kirche	Juni 2010	Umweltteam, PGR, Pfarrer Georg	18°C, permanenter Mündl. Austausch
2.6	Temperatur in der Kirche passend einstellen	Herbst 2010	Elsa Mallek, Pfarrer Georg	Zuständigkeit neu ab 2010: Fr. Mallek, Pfarrer Georg
<b>Ziel: Müll vermeiden</b>				
3.1	Information über Abfallvermeidung	Dezember 2010	Umweltteam	Winter 2010/11 Info laufend
3.2	Verwendung von Mehrweggeschirr bei allen Veranstaltungen	Frühjahr 2011	Pfarrer, PGR, Umweltteam	Vorwiegend, ab 2011
3.2.1	Verwendung von Mehrweggeschirr bei allen Veranstaltungen	Ab 2013	Pfarrer, PGR, Umweltteam	
3.3	Produkte wählen, die wenig und wenn dann umweltfreundliche Verpackung haben	Frühjahr 2011	Pfarrer, PGR, Umweltteam	Laufende Info an Festlteam und Pfarrkaffeeteam
<b>Ziel: Verbesserung der Rückführung von Wertstoffen zur Wiederverwertung (Müll trennen)</b>				
4.1	Ausreichend Müllcontainer im gesamten Pfarrhof zum Trennen aufstellen	Dezember 2010	Umweltteam, Pfarrteam	Erledigt Frühjahr 2011
4.2	Beschriften und Verantwortliche informieren	Frühjahr 2011	Umweltteam	Erledigt Frühjahr 2011
4.3	Fachgerechte Entsorgung	Frühjahr 2011	Haushälterin, Zivil-diener, Verantwortliche der Feste/Veranstalt.	Laufend; und fortwährende Info
<b>Ziel: Prüfen, ob eine weitere Reduktion des CO2 Ausstoßes möglich ist</b>				

5.1	Organisierte Fahrten der Pfarre mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Ab sofort	Gruppenverantwortliche, PGR	vorwiegend
5.1.1	Dokumentation aller pfarrlichen Fahrten	Ab 2013	Gruppenverantwortliche, PGR	
5.2	Anreiz zum Besuch der Messe mit dem Fahrrad z.B. durch Fahrradständer	Frühjahr 2011	Umweltteam, PGR	8 Stück montiert; Erledigt 2011
5.2.1	Erweiterung der Fahrradständer auf über 20 Plätze	Frühjahr 2013	Umweltteam, PGR	
5.3	Regelmäßige Einladung zur Messe umweltbewusst anzureisen	Mindestens 4x im Jahr	Umweltteam	Laufend: 2010, 2011, 2012 erledigt
5.3.1	Regelmäßige Einladung bei Messe umweltbewusst zu reisen	Mind. 4x/J. ab 2013	Umweltteam	
5.4	Teilnahme am „Autofasten“	Jede Fastenzeit	Umweltteam, UMB	laufend
<b>Ziel: Durch unser Einkaufsverhalten die Umwelt möglichst wenig zu belasten</b>				
6.1	Ökologisch sinnvolle Büromaterialien einkaufen	Ab sofort	Pfarrteam, Gruppenleiter, UMB	laufend
6.1.1	Erstellung eines Einkaufsplans	2012	Umweltteam, Pfarrteam	Angedacht, auf 2013 verschoben
6.1.2	Erstellung eines Einkaufsplans	Ab 2013	Umweltteam, Pfarrteam	
6.2	Papier vermeiden/einsparen durch Bewusstseinsbildung (via Infoblatt/Emailverteiler)	Dezember 2010	Umweltteam, PGR, Pfarrer	Erledigt 2011; Info laufend Infoblatt bei Papierschnidemaschine und Kopierer
6.3	Prozentsatz an Recyclingpapier erhöhen	Ab sofort	Pfarrer, Pfarrteam, PGR	Erledigt; wird ab 2012 Durch Einkaufsplan geregelt (6.1.1)
6.3.1	Prozentsatz an Recyclingpapier erhöhen	laufend	Pfarrer, Pfarrteam, PGR	
<b>Ziel: Das Umweltbewusstsein in der Pfarrgemeinde stärken</b>				
7.1	Pfarrkaffee ökologisch gestalten	1x im Jahr	Michael Sürth, Umweltteam	Erledigt, zuletzt 2012; wird Überdacht, wegen geringer Teilnahme
7.1.1	Pfarrkaffee ökologisch gestalten	Mind. 1x im Jahr	Umweltteam	
7.2	In die Gruppen gehen und informieren	Frühjahr 2012	Umweltteam	Wegen UMB Übernahme keine zeitlichen Ressourcen
7.2.1	In die Gruppen gehen und informieren	Ab 2013	Umweltteam	
7.3	Regelmäßige Berichte im PGR	1x pro Semester	Christine Marschütz,	erledigt



			Umweltteam, PGR	
7.3.1	Regelmäßige Berichte im PGR	1x/Jahr, bei Bedarf, ab 2012	Michael Rautek, Umweltteam	19.9.12 erledigt
7.4	Wochenzettel: Umwelttipp	4x im Jahr	Monika Gerhartinger, Umweltteam, Pfarrteam	Erledigt; regelmäßige Infos
7.4.1	Wochenzettel: Umwelttipp	Weiterhin 4x im Jahr	Michael Rautek, Pfarrteam	
7.5	EZA Stand	1x im Jahr	Katharina Hofmann, Umweltteam	2010, 2011, 2012 erledigt 2010, 2011, 2012 erledigt
7.5.1	EZA Stand: regelmäßiger Hinweis auf fairtrade und Bioladen im B7	1x/Jahr ab 2013	Michael Rautek, Umweltteam	
7.6	Infos auf die pfarrliche Homepage	Laufend aktualisieren	UMB, Umweltteam	erledigt
7.6.1	Neue Internetpräsents auf pfarrlicher Homepage ab Herbst 2012 und laufend aktualisieren	Ab Herbst 2012 durch eig. Zugang	Michael Rautek, Pfarrteam	
7.7	Vernetzung: Plan ausarbeiten, wo regionales, biologisches und faires angeboten wird	2012	Katharina Hofmann, Umweltteam	erledigt
	<b>Weitere Ziele:</b>			
8.1	Öffentlichkeitsarbeit Umweltmanagement, Kontakt mit anderen Pfarren	Ab Herbst 2012	Umweltteam	
8.2	Öffentlichkeitsarbeit mit dem Bezirk (Smart Quartier)	Ab Herbst 2012	Umweltteam	
8.3	Bewusstseinsbildung in Kirchengemeinde durch Vorträge (Argotreibstoffe)	Ab Herbst 2012	Umweltteam (in Zusammenarbeit mit Umweltbüro der Diözese Wien)	

7., Gültigkeitserklärung

## Gültigkeitserklärung

Der  
Umweltgutachter  
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff  
Mozartstraße 44  
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der Einrichtung der Erzdiözese Wien

### Pfarre Cyrill & Method

Theumermarkt 2  
A-1210 Wien

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS 3) in der Fassung vom 25.

November 2009 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt. Die Vollständigkeit und der Wahrheitsgehalt der Angaben dieser Umwelterklärung wird festgestellt

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 15. April 2014 vorgelegt.

Die Einrichtung erstellt im Jahr 2012 eine aktualisierte Umwelterklärung, die vom Umweltgutachter für gültig erklärt wird.

Wien, den 16. April 2010

Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090

## 8. DANK:

DANKE an alle, die diesen unseren Weg mitgetragen und unterstützt haben bzw. weiter unterstützen:

Bis 2012: Pfarrer Harald Mally, Stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Heinz Hödl, Pfarrgemeinderat, Sekretärin Renate Zapf, Pfarrteam und an die viele Personen aus unserer Pfarrgemeinde, die diesen Weg gut finden und uns mit Worten und/oder Taten unterstützen. Vera Flecken, Klaus Breyer und Carmen Ketterl aus Deutschland für die gute fachliche Betreuung Ernst Sandriesser, Hans Neumayer (Konferenz der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs) und für die gute Kursbegleitung und natürlich ein besonderer Dank an das Umweltteam, die die Knochenarbeit zu leisten hatten!



Der erste Schritt ist geschafft: Gutachter Henning von Knobelsdorff gratuliert Umweltmanagementbeauftragten PAss. Markus Gerhartinger zur Zertifizierung. Weiters im Bild: Pfarrer Georg Flamm, Mitglieder des Umweltteams (Michael Sürth, Kathi Hofmann, Laszlo Sas) sowie Hans Neumayer (Konferenz der Umweltbeauftragten Österreichs und Mitinitiator des Projektes EMAS für Pfarrgemeinden)

Und seit April 2012: Herzlichen Dank an das „neue“ Umweltteam (Michael Rautek, Laszlo Sas, Kathi Hofmann, Susi Berger, Toni Spenger und Freunde (aus dem ehem. Umweltteam)); weiters an Pfarrer Georg Flamm, den Pfarrgemeinderat, das Pfarrteam und alle tatkräftigen Hände und mitdenkenden Köpfe in unserer Pfarre Cyrill und Method.

